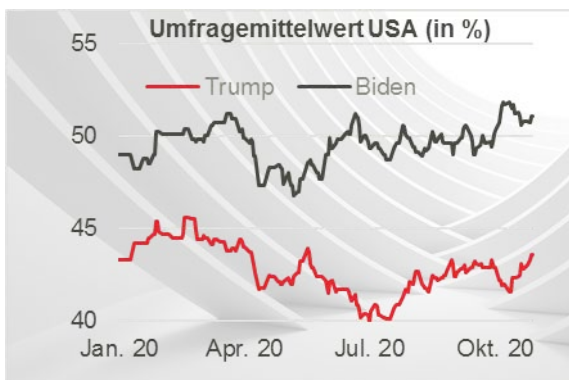


## ENTSCHEIDUNG AUF DER ZIELGERADEN

Die Terminkalender sind vollgepackt und die Turbinen der Flugzeuge stehen nicht mehr still. Die Konkurrenten um den Präsidentschaftsposten in den USA haben noch vier Tage Zeit, Wählerstimmen für sich zu gewinnen. Wo die Kandidaten in den letzten Minuten vor der Wahl aufschlagen ist schwer vorhersehbar, werden die Auftritte doch an die neusten Abstimmungsergebnisse angepasst. Mittlerweile haben über 25% der US-Bürger gewählt. Auch wenn laut aktuellen Umfragen Joe Biden ganz klar vorne zu liegen scheint, kann sich am 3. November noch einmal alles ändern. Denn die Untersuchungen zeigen, dass gerade die demokratischen Anhänger von der Briefwahl Gebrauch machen, während die republikanischen Wähler am 3. November lieber die Wahllokale aufsuchen. Ein Grund hierfür könnte die seit Monaten andauernden Angriffe des US-Präsidenten auf die Anfälligkeit der Briefwahl sein. Es ist nicht ganz auszuschließen, dass der amtierende Präsident den Sprint auf der Zielgeraden für sich entscheidet - ähnlich wie bei den Wahlen vor vier Jahren. Einen Sieg jedenfalls konnte Donald Trump schon am Montagabend verbuchen, als Richterin Amy Coney Barrett mit 52 zu 48 Stimmen gewählt wurde. Dies ist die dritte Richterstelle die Donald Trump in seiner vierjährigen Amtszeit wiederbesetzt hat. Aber auch die US-Wirtschaft konnte sich im dritten Quartal wieder mächtig erholen...



### Wie Phönix aus der Asche

Die gestern veröffentlichten Zahlen zum US-BIP im dritten Quartal 2020 weisen ein Wachstum von 33,1% gegenüber dem 2. Quartal aus (in der in Deutschland üblichen nicht annualisierten Darstellungsweise also 7,4% gg. Vorquartal), konnten den Markterwartungen von rund 30% also standhalten. Inwieweit diese Zahlen dem amtierenden US-Präsident noch fünf Tage vor den Wahlen zusätzlichen Schub geben, lässt sich schwer sagen – gerade auch vor dem Hintergrund der wieder rekordhohen Neuinfektionen. Wir gehen aber davon aus, dass Donald Trump die Werbetrommel weiterhin laut rühren wird, um vielleicht noch unentschiedene Wähler für sich zu gewinnen. Das Wachstum im vergangenen Quartal wirkt auf den ersten Blick sehr hoch, doch die Basis war natürlich sehr schwach. Denn im Rahmen der Corona-Maßnahmen hatten die USA im zweiten Quartal die Aktivitäten in weiten Bereichen der Wirtschaft heruntergefahren und einen BIP-Rückgang von 31,4% „kassiert“. Der Anstieg im dritten Quartal spiegelt also die Wiederaufnahme der Aktivität wider, verstärkt durch zeitweise außerordentlich großzügige staatliche Transferleistungen. Entsprechend dürfte das US-Wachstum in den kommenden Quartalen deutlich bescheidener ausfallen.

## Aktienmärkte mit gemischten Gefühlen im Oktober

Die Aktienmärkte sind seit Monatsbeginn launischer geworden. Während die US-Märkte heute noch ein letztes Mal um eine positive Monatsentwicklung im Oktober kämpfen, hat Europa kaum noch eine realistische Chance für ein Monatsplus. Insbesondere die ansteigenden Covid-19-Zahlen machen den Investoren in Europa zu schaffen. Unbegründet sind diese Ängste nicht: Selbst in Deutschland werden die Regeln ab November erheblich verschärft, um der rasanten Verbreitung des Virus Einhalt zu gebieten. Viele unserer Nachbarländer, die oft weit höhere Inzidenzen aufweisen, gehen ähnlich restriktiv vor. So geht unter den Marktteilnehmern die Sorge eines erneuten flächendeckenden „Lockdown“ um. Dies zeigt sich auch im aktuellen Ifo-Geschäftsklimaindex, der im Oktober erstmals seit fünf Monaten gesunken ist, um 0,5 auf 92,7 Punkte. Die deutschen Unternehmen sehen die kommenden Monate wieder skeptischer.

Auch in den USA pausiert die gute Laune. Trotz der jüngsten Kursrückgänge ist das Bewertungsniveau nach wie vor hoch. Andererseits wurden die Hoffnungen auf ein frisches Stimulierungspaket enttäuscht, und die Pandemie lässt sich nicht in den Griff bekommen. In der letzten Woche gab es durchschnittlich über 75.000 Neuinfektionen pro Tag. Hinzu kommen die Unsicherheiten des Wahlausgangs.

Präsident Trump hat zwar noch am Montag bekräftigt, dass er nur durch einen Wahlbetrug verlieren könne. Dennoch scheint ein Wahlsieg seines demokratischen Mitbewerbers Joe Biden derzeit die wahrscheinlichere Entwicklung. Selbst das von uns in der letzten Woche diskutierte „blue wave“-Szenario ist weiterhin möglich. In diesem Falle könnte sich die Stimmung an den Märkten, von der Hoffnung auf weitere Geldspritzen getrieben, durchaus auch zum Positiven wenden. Im Übrigen hat nun auch Donald Trump in dieser Woche via Twitter das „beste Stimuluspaket aller Zeiten“ in Aussicht gestellt. Das auf kürzere Sicht vielleicht ungünstigste Szenario wäre vermutlich, wenn sich ein demokratischer Präsident Biden einer republikanischen Mehrheit im Senat gegenübersehen würde. In dieser Variante dürfte die finanzpolitische (und auch sonstige) Handlungsfähigkeit des Weißen Hauses deutlich eingeschränkt sein.

Die laufende Unternehmensberichterstattung scheint gegenüber den großen Entwicklungen in den Hintergrund getreten zu sein. In den USA berichteten in dieser Woche die Schwergewichte der IT-Branche, Microsoft, Facebook, Alphabet, Amazon und Apple. Microsoft beispielsweise konnte Umsatz- und Gewinnerwartungen gegenüber den Consensus-Schätzungen deutlich übertreffen (Umsatz 37,15 Mrd. US\$ vs. FactSet Consensus 35,76 Mrd. US\$ und Gewinn je Aktie 1,82 US\$ vs. FactSet Consensus 1,54US\$). Ebenfalls gute Zahlen für das abgelaufene Quartal konnten gestern Abend nachbörslich Amazon, Alphabet und Facebook vorlegen. Einzig Apple dürfte die Investoren ein wenig enttäuscht haben. Dies liegt mitunter an der Verspätung der neuen iPhone-Modelle. Die neuen Geräte wurden dieses Jahr im Oktober (anstatt September) vorgestellt und konnten somit nicht zum Quartalsergebnis beitragen. Wir befürchten allerdings, dass sich die Märkte davon derzeit nicht allzu sehr beeindruckt lassen, und schauen ebenfalls gespannt auf die US-Präsidentenwahlen am kommenden Dienstag.



Vergangene Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die Zukunft. Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Etwaige Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Investment Office der ODDO BHF AG wieder, die sich insbesondere von der Hausmeinung innerhalb der ODDO BHF Gruppe unterscheiden und ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Quellen der Grafiken: Bloomberg

**MARKTÜBERSICHT**  
 30.10.2020

Aktienindizes	Akt. Stand	Lfd. Woche (%)	Lfd. Monat (%)	Lfd. Jahr (%)
Euro Stoxx 50	2960,0	-7,5	-7,3	-21,0
DAX 30	11598,1	-8,3	-9,1	-12,5
CAC 40	4569,7	-6,9	-4,9	-23,6
FTSE 100	5581,8	-4,8	-4,8	-26,0
SMI	9556,1	-4,7	-6,2	-10,0
S&P 500	3310,1	-4,5	-1,6	2,5
Nasdaq Comp.	11185,6	-3,1	0,2	24,7
Nikkei 225	22977,1	-2,3	-0,9	-2,9
CSI 300	4695,3	-0,5	2,4	14,6
Hang Seng	24053,4	-3,5	2,5	-14,7

Notenbanksätze	Akt. Stand	Lfd. Woche (Pp)	Lfd. Monat (Pp)	Lfd. Jahr (Pp)
EZB Einlagenfazilität	-0,5	0	0	0
US Federal Funds *)	0,125	0	0	-1,5
SNB Sichteinlagen	-0,75	0	0	0

Renditen (% p.a.)	Akt. Stand	Lfd. Woche (Pp)	Lfd. Monat (Pp)	Lfd. Jahr (Pp)
Bund 10 Jahre	-0,63	-0,05	-0,10	-0,44
US T-Note 10 J.	0,82	-0,02	0,13	-1,10
Schweiz 10 J.	-0,55	-0,04	-0,06	-0,08

Währungen	Akt. Stand	Lfd. Woche (%)	Lfd. Monat (%)	Lfd. Jahr (%)
EUR in USD	1,1683	-1,5	-0,3	4,2
EUR in GBP	0,9039	0,6	0,4	-6,4
EUR in CHF	1,0684	0,4	1,0	1,6
US-Dollar Index **)	93,912	1,2	0,0	-2,6

Rohstoffe	Akt. Stand	Lfd. Woche (%)	Lfd. Monat (%)	Lfd. Jahr (%)
Gold (US\$/oz.)	1872,3	-1,6	-0,7	23,4
Rohöl/Brent (US\$/b.) ***)	37,24	-10,8	-9,1	-43,6

Letzte Aktualisierung: 30.10.2020 08:40

 Quelle: Bloomberg, Aktienindizes in lokaler Währung; Veränderungen in % (%) bzw. in Prozentpunkten (Pp); \*) Angabe für Federal Funds Rate: Mitte des Zielbandes ( $\pm 0,125$  Pp); \*\*) Definition gemäß ICE US; \*\*\*) Brent, aktiver Terminkontrakt ICE

**Kontakt (Deutschland)****NEWMARK FINANZKOMMUNIKATION**

Andreas Framke

+49 69 94 41 80 55

[andreas.framke@newmark.de](mailto:andreas.framke@newmark.de)**WICHTIGE INFORMATION**

Die vorliegende Publikation (nachfolgend: „Publikation“) darf weder insgesamt, noch in Teilen reproduziert, weitergegeben oder veröffentlicht werden. Die Publikation ist nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz, Wohnsitz, gewöhnlichem Aufenthaltsort oder Greencard in bzw. für die USA, Kanada oder anderen Drittstaaten bestimmt und darf insbesondere nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden.

Die Publikation ist eine Kundeninformation der ODDO BHF Aktiengesellschaft (nachfolgend „ODDO BHF“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Publikation wurde durch die ODDO BHF erstellt und dient ausschließlich Informationszwecken. Es handelt sich hierbei um Werbung und nicht um eine Finanzanalyse. Die Publikation wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und die in der Publikation enthaltenen Informationen unterliegen nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Weder die Publikation noch irgendeine in Verbindung hiermit gemachte Aussage stellt ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Insbesondere berücksichtigt die Publikation nicht Ihre persönlichen Umstände und Verhältnisse und ist somit für sich allein genommen weder dazu geeignet noch dazu bestimmt, eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung zu ersetzen.

Soweit in der Publikation Meinungen Dritter wiedergegeben werden, sind diese Positionen nicht notwendigerweise in Einklang mit den Positionen der ODDO BHF und können diesen ggf. sogar widersprechen.

Die Publikation enthält Informationen, welche die ODDO BHF für verlässlich hält, für deren Verlässlichkeit die ODDO BHF jedoch keine Gewähr übernehmen kann. Die ODDO BHF übernimmt weder eine rechtliche Verbindlichkeit, noch garantiert sie die Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit des Inhalts. Zusätzlich ist die ODDO BHF nicht verpflichtet, den Inhalt zu aktualisieren, an Änderungen anzupassen oder zu vervollständigen.

Die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen können mit Emittenten von in der Publikation genannten Finanzinstrumenten in einer Geschäftsverbindung stehen (z.B. als Erbringer oder Bezieher von Wertpapierdienstleistungen oder Wertpapiernebenleistungen, etwa im Bereich des Investmentbankings). Die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen, können im Rahmen solcher Geschäftsverbindungen Kenntnis von Informationen erlangen, die in der Publikation nicht berücksichtigt sind. Darüber hinaus können die ODDO BHF oder mit der ODDO BHF verbundene Unternehmen Geschäfte in oder mit Bezug auf die in der Publikation angesprochenen Finanzinstrumente getätigt haben (insbesondere solche im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung für andere Kunden). Für nähere Informationen zu möglichen Interessenkonflikten wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Ansprechpartner oder [info.frankfurt@oddo-bhf.com](mailto:info.frankfurt@oddo-bhf.com).

Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Rechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Vergangene Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die Zukunft. Einige Aussagen der Publikation sind in die Zukunft gerichtet. Derartige Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklung. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und unterliegen Risiken und Unwägbarkeiten, welche die aktuellen Resultate grundlegend verändern können. Bei bestimmten Finanzinstrumenten kann es zu einem Totalverlust kommen und der Verlust kann das eingesetzte Kapital sogar übersteigen. Wechselkursbewegungen können den Wert eines Investments erhöhen oder senken und manche Finanzinstrumente können eingeschränkt liquide oder illiquide sein. Die ODDO BHF untersteht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. Die ODDO BHF erbringt weder rechtliche noch steuerrechtliche Beratungsleistungen. Soweit solche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen oder Anregungen, die eine Einschätzung der ODDO BHF zum Zeitpunkt der Publikation wiedergeben. Wir empfehlen Ihnen, rechtliche und steuerliche Berater hinzuziehen, insbesondere zum Zweck der Überprüfung der Geeignetheit bestimmter Produkte.